

Das neue Evangelisch-Lutherische Kirchengesangbuch

Hinweise und Anregungen zum Erlernen der Introiten

Mit dem neuen Evangelisch-Lutherischen Kirchengesangbuch (ELKG²) finden auch neue Introiten Eingang in die Gottesdienste der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche. Um den Gemeinden deren Aneignung zu erleichtern, erhalten sie folgende Hinweise und Anregungen.

Unterstützung

Die hauptamtlichen Kantoren der SELK stehen gerne unterstützend zur Verfügung und dürfen ausdrücklich zu Rate gezogen werden. Auf Wunsch können auch Seminare zu Art und Ausführung der Introiten in Ihrer Gemeinde angeboten werden.

Proben

Vor dem Gottesdienst sollten möglichst viele Gottesdienstbesucher, v.a. aber Schola (Liturgischer Chor) und Pfarrer, die neuen Introiten ausreichend geübt haben. Jeder sichere Sänger ist eine gute und wichtige Stütze.

Findet unter der Woche eine Chorprobe statt, kann der Chor regelmäßig den Introitus für den kommenden Sonntag üben. Vielleicht gründet sich auch ein neuer Kreis, der regelmäßig Introiten übt und in den Gottesdiensten als Schola fungiert.

Orgelbegleitung

Psalmengesänge werden grundsätzlich a capella gesungen. Es mag im Einzelfall jedoch sinnvoll erscheinen, zu Übungszwecken die Orgel als Begleitung heranzuziehen, besonders bei Antiphonen und unbekanntem Psalmtönen. Sie kann die Gemeinde dann einstimmig in zwei Oktaven (Frauenoktave in rechter, Männeroktave in linker Hand) begleiten, gut hörbar, aber nicht dominierend.

Aufbau des Introitus

Der Introitus besteht aus Antiphon und Psalm.

Die **Antiphon** eröffnet und rahmt den Psalm. Im Gesangbuch stehen wahlweise eine umfangreiche Antiphon A und eine kurze Antiphon B zur Verfügung.

Antiphon A: i.d.R. für Schola (Lit. Chor) oder Vorsänger

Antiphon B: i.d.R. für Gemeinde

Die Antiphonen sind so komponiert, dass den natürlichen Sprachfluss unterstützen und textliche Besonderheiten reizvoll ausschmücken und hervorheben. Dadurch sind ihre Melodien eingängig und angenehm zu hören.

Der **Psalm** wird auf bereits bekannten Tonmodellen rezitiert. Diese variieren in den Schlußwendungen und verzichten in wenigen Fällen auf größere Melodieschritte. Dies ist zunächst ungewohnt, aber an sich leichter zu singen.

Vereinfachungen zur Erleichterung des Einstiegs

Sucht eine Gemeinde nach Vereinfachungen zum Erlernen der Antiphonen und Psalmen, sind folgende Möglichkeiten anwendbar:

a) Änderungen im Ablauf

Im neuen ELKG ist die Antiphon zu Beginn und ganz am Schluss vorgesehen. Für ein leichteres Erlernen wäre es jedoch hilfreich, wenn die Antiphon öfter wiederholt würde. Unter diesem Gesichtspunkt bietet sich folgender variierender Ablauf des Introitus an:

1. Die Orgel spielt die Antiphon einmal vor.
2. Die Schola / der Pfarrer singt die Antiphon.
3. Die Gemeinde wiederholt die Antiphon.
4. Die Schola und die Gemeinde singen den Psalm im Wechsel bis zum Gloria Patri.
5. Die Gemeinde wiederholt die Antiphon.
6. Die Schola und die Gemeinde singen das Gloria Patri im Wechsel.
7. Die Gemeinde wiederholt die Antiphon.

b) Nur die Schola / der Pfarrer singt die Antiphon.

c) Es wird nur der Psalm gesungen. Auf die Antiphon wird verzichtet.

d) Die Gemeinde singt über ein ganzes Kirchenjahr an mehreren Sonntagen hintereinander denselben Introitus oder einen Introitus, welcher denselben Psalmton verwendet. Hier kann das Modell im Gesangbuch, Übersicht auf Seite 48 genutzt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Singen.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich gern an uns > kontakt@selk-gesangbuch.de

Übungshilfen, z.B. als Audio-Dateien zum Anhören und Nachsingen, gibt es unter anderem in einem geschützten Bereich der Gesangbuch-Internetseite.